



Schwäbisch Gmünd, 29.09.2021
Gemeinderatsdrucksache Nr. 170/2021

Vorlage an

Gemeinderat
zur Information
- öffentlich -

Einführung eines Bezahlsystems für Parkgebühren über das Mobiltelefon

Anlage:

Aufkleber Parkscheinautomat

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Neue Möglichkeiten beim Kurzzeitparken

Um eine weitere Möglichkeit der Bezahlung an den städtischen Kurzzeitparkplätzen zu schaffen, wird ab 01.11.2021 das sog. „Handyparken“ eingeführt. Sinn und Zweck ist es, zusätzlich zum Lösen eines Parkscheins mit Bargeld, per Smartphone oder Handy das Parkticket lösen und bezahlen zu können.

Welchen Anbieter haben wir dazu ausgewählt?

Als bester Anbieter hat sich für die Verwaltung Smartparking herausgestellt. Smartparking agiert als eingetragener Verein, in dem zurzeit insgesamt acht Anbieter (ParkNow, Yellowbrick, moBiLET, Parkster, Parco, PayByPhone, PrestoParking und Easy-Park) organisiert sind und bezeichnet sich selbst als „Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung“.

Die einzelnen Firmen bieten Apps an, jede einzelne kann in Schwäbisch Gmünd in Zukunft genutzt werden. Die App lädt der Smartphone-Nutzer kostenlos herunter. In der jeweiligen App müssen Name, Anschrift sowie Kennzeichen der genutzten Fahrzeuge angegeben werden.



Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Bislang konnten Parkscheine in Schwäbisch Gmünd nur mittels Bargeld gelöst werden. Diese Vorgehensweise ist nicht nur in Schwäbisch Gmünd, sondern auch in vielen anderen Kommunen breit akzeptiert. Der Nachteil besteht darin, dass der Parksuchende auf Kleingeld angewiesen ist.

Hier setzt das Handyparken an. Die Verwaltung sieht darin eine Alternative zum Lösen eines Parkscheins mit Bargeld. Den Parkvorgang startet der Autofahrer per App, nachdem zuvor die Tarifzone, in der das Fahrzeug parkt, ausgewählt werden muss. Die Auswahl der Tarifzone wird von den App-Anbietern unterstützt und bspw. über eine Kartenansicht veranschaulicht.

Das Handyparken punktet zusätzlich mit der Funktion, dass der Parkvorgang bequem von unterwegs (bspw. aus dem Wartezimmer beim Arzt, aus dem Restaurant heraus, uvm.) bis zur Höchstparkdauer (60 bzw. 90 Minuten) verlängert werden kann. Gezahlt wird am Monatsende per Rechnung an den Anbieter oder auch über das Guthaben auf dem Mobiltelefon.

Das Handyparken ist eine zeitgemäße Option für Smartphone-Nutzer, ähnliche Angebote bestehen bereits in den Großen Kreisstädten Aalen, Schorndorf und vielen Städten von vergleichbarer Größenordnung und Infrastruktur.

Das Handyparken ist eine Alternative zum Bezahlen des Parkscheins mit Bargeld. Eine Abschaffung oder Reduzierung der Parkscheinautomaten soll nicht erfolgen.

Ausschreibung

Smartparking wurde 2016 von verschiedenen App-Anbietern des Handyparkens gegründet und agiert heute als offenes Plattformmodell. Weitere Anbieter des Handyparkens könnten ebenfalls in Schwäbisch Gmünd ihr Angebot platzieren. Alle Anbieter sind eingeladen, unter denselben Konditionen teilzunehmen. Da der Wettbewerb offen ist, muss keine Ausschreibung erfolgen.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Stadt Schwäbisch Gmünd treffen keine Kosten. Das Inkassorisiko liegt bei den einzelnen App-Anbietern. Die Parkvorgänge werden am Monatsende von diesen beglichen. Es wird seitens der Stadt Schwäbisch Gmünd keine Provision fällig.

Wie wird die Einführung des Handyparkens ablaufen?

Die Stadt Schwäbisch Gmünd schließt mit allen acht Anbietern einen identischen Vertrag. Die Einführung wird durch entsprechende Maßnahmen, wie bspw. einen gemeinsamen Pressetermin mit Smartparking beworben.



Der in der Anlage ersichtliche Seitenaufkleber wird auf den insgesamt 34 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet angebracht um auf die Möglichkeiten des Handyparkens hinzuweisen.

Kontrolle

Es wird eine Schnittstelle zu den OWI-Programmen der Bußgeldstellen geschaffen. Eine Echtzeitabfrage über die bestehende OWI-Software der Stadt Schwäbisch Gmünd, Owi21togo, ist möglich. Für die Schaffung dieser Schnittstelle entstehen ebenfalls keine Kosten.